

Gottesdienst 2. 7. 23 Tittmoning

Begrüßung

Im Namen des Vaters und des Sohnes....

Ich begrüße Sie zu unserem Gottesdienst und heiße sie herzlich willkommen.

Spätestens im Juli- also heute- kommt bei mir das Gefühl:
Bald ist Urlaub.

Und das ist gut so.

Das ist keine Frage des Alters...

Oder nur der darf Urlaub machen, der noch arbeitet...

Nein Urlaub steht uns allen zu...egal wie alt oder jung wir sind...

Egal ob 10 oder 85 völlig wurscht.

Jeder hat die Erlaubnis sich zu entfernen.

Daher kommt das Wort Urlaub.

Urlaub, das ist die Erlaubnis sich entfernen zu dürfen.

Urlaub heißt Entfernung zu dem, was ich Normal mache...

Und man kann es nicht oft genug wiederholen...Auf der zweiten Seite der Bibel wird davon berichtet, daß auch Gott Abstand nahm...Urlaub. Er ruhte so heißt es.

Wenn ich ruhe, dann bin ich weit weg von dem, was normal so läuft...und habe durchaus Zeit das zu tun, was Paul Gerhardt empfiehlt: Geh aus mein Herz und suche Freud

Lied: 503,1,2,8,15

Confiteor

Herr, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege,
so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar
und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
Aber Ich danke dir dafür,
daß ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

Es tut gut solche Worte zu hören, Gott...
Deshalb kommen wir zu Dir so wie wir sind...
Und hoffen, daß diese Worte auch noch morgen gelten und
überhaupt...

Kyrie eleison...
Herr erbarme Dich

Kollektengebet

Ich atme Deine Stille

Gott,

ich komme, um bei dir still zu werden.

Ein Teil von mir sitzt hier und betet,
ein anderer Teil plant für den morgigen Tag.

Beten macht mir Mühe,

Stille halten fällt mir schwer.

Nimm mir meine Hast und Unruhe.

Ich atme deine Stille in mich hinein.

Amen

Lesung : Gen. 2, 2- 3

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.

Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.

Credo

Lied: 302, 1- 3

Eugen Roth

Ein Mensch, vorm Urlaub, wahrts sein
Haus,
dreht überall die Lichter aus
in Zimmern, Küche, Bad, Abort.
Dann sperrt er ab, fährt heiter fort.
Doch jäh, zuhinterst in Tirol,
denkt er voll Schrecken: „Hab ich wohl...?“
Und steigert wild sich in den Wahn,
er habe dieses nicht getan.
Der Mensch sieht, schaudervoll, im
Geiste,
wie man gestohlen schon das meiste,
sieht Türen offen, angelweit,
das Licht entflammt die ganze Zeit!
Zu klären solchen Sinnentzug,
fährt heim er mit dem nächsten Zug
und ist schon dankbar, bloß zu sehn:
Das Haus blieb wenigstens noch stehn!
Wie er hinauf die Treppe keucht:
Kommt aus der Wohnung kein
Geleucht?
Und plötzlich ist` s dem armen Manne,
es plätschre aus der Badewanne!
Die Ängste werden unermessen:
Hat er nicht auch das Gas vergessen?
Doch nein! Er schnuppert, horcht und
äugt
und ist mit Freuden überzeugt,
daß er - hat er` s nicht gleich gedacht? -
Zu Unrecht Sorgen sich gemacht.
Er fährt zurück und ist nicht bang...
Jetzt brennt das Licht vier Wochen lang.
Lied 302, 8

Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott unserem Vater...

Urlaub können wir dann machen...Überhaupt sorglos und unbekümmert können wir sein, wenn wir wissen alles ist versorgt.

Alles ist wohl verwahrt und... auch die Kaffeemaschine ist aus.

Aber es gehört noch mehr dazu.

Sonst geht es uns wie Eugen Roth.

Es braucht das Vertrauen:

Alles ist gut. So, wie ich es jetzt gemacht habe ist es gut.

Und seis dann auch, daß das Licht 4 Wochen brennt.

What shall´ s...was soll´ s

Überhaupt sorglos und unbekümmert können wir sein, wenn wir´s gut sein lassen..

Mann, jetzt laß es mal gut sein...Es nervt...

Eh komm... Jetzt laß es gut sein.... Diese Sache haben wir jetzt doch wirklich durch...

Ah ne. Bitte nicht schon wieder...Jetzt laß es mal gut sein, he..?

Kennen Sie das...?

Ja, dieser Satz kommt meistens dann, wenn wir andere nerven...

Und „Laß es gut sein“ heißt dann soviel wie: Du geht's uns dermaßen was von tierisch auf den Geist.

Gib endlich Ruhe...

Euch fallen bestimmt noch andere Beispiele ein...

Und das soll jetzt ein Guttuwort sein...?

Richtig. Korrekt.

Denn: Von Gott wird berichtet, daß er nach Beendigung seines Schöpfungswerkes feststellte: Und siehe es war alles gut.

Es war alles sehr gut.

Und er ruhte dann selbst aus...

Gott ruht selbst aus und läßt es gut sein, was er alles gemacht hat...

Ja. Gott selbst läßt es gut sein...

So als ob er uns allen sagen wollte:

Laß es auch Du Mensch gut sein...Jetzt hast du lange genug gesorgt und gegrübelt und...Lass es nun gut sein...

Ich brauche immer mal wieder Menschen, die mir über die Schultern schauen und sagen: „Hey. Jetzt laß es aber gut sein.“

Laß es gut sein. Du hast getan, was du tun konntest.

Du hast getan, was Du verantworten konntest.

Du hast es so gemacht, wie du es in dieser Situation für richtig angesehen hast. Sonst hättest Du anders gehandelt.

Jetzt laß es gut sein.

Laß es gut sein. Red Dich nicht schlechter als du bist. Und die Welt auch nicht.

Laß es gut sein. Wenn Du meinst, du bräuchtest keine Ruhe.

O.K.

Aber deine Seele braucht mal Abstand. Sie braucht Urlaub von dem Grübler braucht mal wieder die Frische eines Morgens, die Weite auf dem Gipfel... Sie hat die Erlaubnis sich entfernen zu dürfen. Von den Problemen und auch von Dir, du Obergrübler... (Du kannst dich natürlich deiner Seele anschließen...).

Laß es gut sein....

Ja ich brauche Menschen, die mir das immer wieder sagen.

Nicht weil ihnen nicht besseres einfällt: Jetzt laß mal gut sein...
Oder weil ich ihnen auf die Nerven gehe (Na ja, vielleicht ein
bisschen dann und wann...)

Nein. Sondern, weil sie mich mögen und schätzen und auch um
meine Stärken wissen, um die ich beizeiten nicht mehr weiß.

Deshalb: Laß es gut sein und vor allem: Laß Dich selber gut
sein...

Mach Urlaub. Erlaube Dir dich zu entfernen. Laß Dir die gute
Luft um die Nase wehen. Genieße die Strahlen der Sonne.
Den feinen Aufstieg und dann den weiten Blick auf dem Gipfel

Genieße den Abstand...

Und schau zurück...auf Deine Wege und Umwege, die Du
gegangen bist...

Was waren das für steile und schwierige Wege...

Und jetzt kommen sie zusammen einer kommt in und zu den
anderen und ergeben zusammen.... Dich...

Dich.....den wir mögen...Laß Dich gut sein...

Ja, diesen Zuspruch brauche ich vor allem dann, wenn ich das
Gefühl habe ich verlaufe mich in mir selber.

Öfters Urlaub machen- mitten im Alltag...

Die Erlaubnis mich entfernen zu dürfen. Die habe ich. Jeden
Tag...

Den Tag Gott zurückgeben mit allem, was er gebracht hat...

Mit allem was war, an diesem Tag...

Ihn gut sein zu lassen...

Ihn gut sein zu lassen, mit dem, was gut war, was gut gelungen
ist und mit dem, was anders lief, als ich mir erhoffte und
dachte....

Das ist keine Verdrängungsaktion....

Nein. Es ist die Hoffnung, daß Gott auch aus Schlechtem, in meinen Augen Misslungenem, Gutes erwachsen lassen kann...

Daß bei ihm mehr möglich ist- viel mehr-, als ich für möglich halte...

Wenn ich diesen Tag und mich endlich gut sein lasse und nicht noch die nächsten 5000 000 Jahre damit zu bringe grübel...
grübel und studier...

Und noch etwas: Leute, die sich selber gut sein lassen, es jedenfalls immer wieder versuchen, können auch andere gut sein lassen können.

Leute, die nicht verkrampft alles alleine managen müssen (niemand kann es so gut wie ich), sondern das Gespräch suchen, die Kommunikation, das Mit- einander- teilen...Die ja, genau, eben auch andere gut sein lassen.

Es gäbe ein paar weniger Hau- Ruck- Aktionen verzweifelter Ich muß gut sein Einzelkämpfer...

Ja, andere werden es zu spüren bekommen an Leib und Seele: Hey, ich darf mich auch gut sein lassen. Muß mich nicht mehr verbiegen. Ich soll mich sogar gut sein lassen.

„Laß es gut sein. Auch eine Aufforderung Gottes: Laß auch mich Gott gut sein. Denn immerhin habe ich Gott Dich so gewollt. Wenn Du dich gut sein lässt, dann hast Du meine power im Rücken, weil ich dich genauso gewollt habe. Weil ich Dich genauso gut finde und liebe...

So ist es gut. So kann ich's gut sein lassen...

Und mich... und Dich neben mir auch.

Amen.

Lied: 321, 1- 3

Abkündigungen

Fürbitten

LASS DICH VON MIR FINDEN

Gott,

es ist lange her,

seit ich mich das letzte Mal

an dich gewandt habe.

Ich bin unsicher, wie ich's anfangе,

mit dir in Kontakt zu kommen.

Aber da ist so vieles, was mir Gedanken macht,

so viel in meinem Leben, was mich bedrückt,

und manches steht zwischen dir und mir.

Aber wenn es dich gibt,

wenn bei dir Sinn, Trost und Ziel

meines Lebens ist,

dann wende dich nicht ab.

Laß mich nicht aufhören,

nach dir zu suchen,

und laß dich von mir finden.

Schenke mir Phantasie und Ausdauer,

mein Leben so auszurichten daß es gut ist, für mich und alles

was um mich herum ist...

und um mit dir neu anzufangen... Immer wieder, wenn´ s sein

muß jeden Tag

Herr, bleibe bei mir und segne mich.

Heute, morgen und überhaupt...

Vaterunser

Lied 573, 1- 3

Segen